

**Protokoll
 des KES-Abends am 15.01.2018**

in der Mensa des Rudolf-Diesel-Gymnasiums

Anwesend: 20 KES und 3 EBR Mitglieder (Herr Gnat, Frau Heller, Herr Schindler)

1	<p>SCHÜLERAUSTAUSCH</p> <p>Das Rundschreiben der Schulleitung bzgl. des Schüleraustauschs mit Frankreich für die 8. und 9. Klassen hat für ein wenig Verwirrung gesorgt, da es auch an die Eltern der 6., 7. und 10. Klassen geschickt worden war. Es war nicht klar, was damit gemeint war.</p> <p>Laut Information des EBRs sollte es für die 6. und 7. Klassen als Vorabinformation gelten. Beim aktuellen Austausch haben sich bereits 30 französische Schüler und nur 13 Schüler aus dem RDG angemeldet. Deshalb stellt sich die Frage, ob man alle französischen Schüler unterbringen kann, sowie warum so wenig Interesse auf unsere Seite besteht.</p> <p>Deswegen haben das Schreiben auch die 10. Klassen bekommen, um eventuell dort weitere Schüler für einen Austausch zu gewinnen.</p> <p>Einige Eltern haben angemerkt, dass die Aufnahmebedingungen für Gast Schüler nicht klar sind, weshalb die Resonanz womöglich so schwach sein könnte. Zum Beispiel: Müssen zwangsläufig Familien, die Kinder nach Frankreich schicken, auch die Kinder aufnehmen? Muss ein Gastkind ein Gästezimmer bekommen (viele haben es nicht)? Unsere Kinder oder Familien sprechen kein Französisch, womit auch eine potenzielle Sprachbarriere auftauchen kann.</p> <p>Im Allgemeinen sind die Eltern aber positiv überrascht, dass dieses Jahr so viele Angebote verfügbar sind.</p>
2	<p>GARTEN AG</p> <p>Es gab eine Anfrage zum Schreiben der Garten AG. Welche Unterstützung stellt sich die AG genau vor?</p> <p>Die Garten AG ist ein P-Seminar. Die Schüler sind vom Lehrer angehalten worden, sich eigenständig zu organisieren und eventuell auch die Mittel für die AG zu besorgen. Das Schreiben ist also von Schülern alleine erstellt worden und damit auch womöglich unklar. Die Schüler haben beispielweise auch nur den EBR um finanzielle Hilfe gebeten. Der EBR hat es freundlich abgelehnt, da der EBR per se keine P-Seminare finanziert. Abgesehen davon, müssen die Schüler erst ein Konzept ausarbeiten, bevor sie um Hilfe (finanziell oder materiell) bitten.</p>

<p>3</p>	<p>ANMELDUNGEN BEI ELTERNABENDEN</p> <p>Das Anmeldeprocedere für den allgemeinen Elternabend wurde kritisiert. Nicht nur, dass Eltern extra in die Schule gehen müssen um sich einzutragen, sondern auch die Verteilung der einzelnen Sprechstundenaushänge im gesamten Haus.</p> <p>Die Anmeldung über die Kinder ist nur bedingt gut, da die Kinder nicht alle Rahmenbedingungen der Eltern kennen und sie diese dann teilweise zu unpassenden Zeiten eintragen, wie z.B. um 17:00 Uhr und 21:00 Uhr.</p> <p>Es gibt Schulen bei denen funktioniert es über ein Online-Portal. Die Frage war, ob dies beim RDG ebenfalls möglich ist.</p> <p>Es gab auch Elternstimmen, dass die Anmeldung funktioniert so wie es ist. Verbessern kann man immer.</p> <p>EBR Beitrag dazu: Die Schulen, die einen digitalen Weg anbieten, sind beim sog. Münchener Modell (Cloud-Basiertes System für Schul-IT). Das RDG wird mittelfristig auch teilnehmen, Genaueres kann von der Schulleitung in Erfahrung gebracht werden.</p>
<p>4</p>	<p>VERTRETUNGSPLAN</p> <p>Der Vertretungsplan auf dem Bildschirm in der Schule ist durch das geänderte Layout nicht mehr gut lesbar. Der EBR prüft, ob sich das verbessern lässt.</p> <p>Anmerkung: Der Vertretungsplan wird montags bis freitags bis ca. 16Uhr aktualisiert.</p> <p>Hierbei gab es auch Anfragen, ob es sich verbessern lässt, z.B. mit einer extra App für Smartphones (bei einigen anderen Schulen im Angebot). Dabei handelt es sich wiederum um das Münchener Modell (siehe oben). Der EBR gab den Hinweis, dass es ebenso möglich ist, über Mebis den Vertretungsplan einzusehen. Die LogIn Daten können jederzeit über die Schüler bei Frau Leitner angefordert werden.</p>
<p>5</p>	<p>SCHULAUFGABEN RÜCKGABE</p> <p>In einer der sechsten Klassen gibt es einen Schüler/in, der/die aus (vermutlich) gesundheitlichen Gründen nur selten in der Schule ist. Deshalb werden die Schulaufgaben erst nach mehreren Wochen zurückgegeben (erst wenn diese/r Schüler/in die Schulaufgabe selbst nachgeschrieben hat). Laut Informationen des EBR ist das nur bis zu zwei Wochen vertretbar. Darüber hinaus muss eine andere Lösung gefunden werden. Genaueres zu diesem Fall wird mit der Schulleitung direkt besprochen und geklärt, ob es sich nur um einen Einzelfall handelt.</p>
<p>6</p>	<p>SCHULVERTRAG</p> <p>Der Schulvertrag wurde seitens EBR mit der Bitte angesprochen die Information an die Eltern in allen Klassen weiterzugeben. Im Zuge der Gespräche zwischen EBR und Schulleitung zum Thema Verhalten einiger Schüler (Respektlosigkeit, fehlende Motivation), ist der Schulvertrag zu Sprache gekommen.</p> <p>Der Schulvertrag wird von Schülern am Anfang 5. Klasse besprochen und unterschrieben. Die Klassenlehrer sind angehalten, den Schulvertrag am Anfang eines <u>jeden</u> Schuljahres erneut zu besprechen und die Kinder daran zu erinnern. Es kamen allerdings einige Stimmen, dass das nur sehr rudimentär passiert. <u>Wichtig wäre hier ein Feedback der Elternschaft</u>, ob es tatsächlich so ist. Entsprechende Maßnahmen werden mit der Schulleitung besprochen.</p> <p>Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, die Kinder den Vertrag jedes Jahr erneut unterschreiben zu lassen. In der 5. Klasse sollten außerdem auch die Eltern unterschreiben, da einige keine Kenntnis darüber haben.</p>
<p>7</p>	<p>MENSA</p> <p>In der Mensa sollen zukünftig Wasserkaraffen auch für die Schüler zur Verfügung gestellt. Der EBR klärt das mit der Schulleitung.</p>

<p>8</p>	<p>MENSA ESSENSQUALITÄT</p> <p>Es wurde darauf hingewiesen (aus mehreren Richtungen), dass das Essen in der Mensa einseitig und eher ungesund ist.</p> <p>Der EBR erklärte, dass es sich vom vorherigen Betreiber zum heutigen bereits verbessert habe. Darüber hinaus ist die Mensaküche eine reine Aufwärmküche und eignet sich nicht für richtiges Kochen.</p> <p>Es wurde vorgeschlagen, eine Schülerbefragung zur Speisenauswahl durchzuführen.</p> <p>Zusätzlich kam die Idee, einen „Meckerkasten“ einzurichten, um dem Betreiber (Herrn Suchanek) ein direktes Feedback geben zu können.</p> <p>Auch wären die Eltern bereit, eine Preiserhöhung in Kauf zu nehmen, wenn sich die Speisen (Qualität, Vielfalt sowie „gesundes Essen“) verbessern ließen. Dazu könnte man ebenfalls eine Umfrage machen.</p> <p>Es gab auch die Idee eines P-Seminars für höhere Klassen, in dem sich die Schüler aktiv (in der Mensa) mit dem Thema gesundes Essen beschäftigen.</p> <p>Es wurde angesprochen, dass die Salatbar oft sehr schnell leer ist.</p> <p>Auch bei Pommes, die in großen Mengen vorbereitet werden, scheint es zu Problemen zu geben. Die Pommes werden aufgrund des Zeitdrucks nicht lange genug frittiert und sind deshalb nicht ganz durch. Das sollte nicht passieren (wobei es manche Eltern nicht schlecht finden, wenn die Pommes ungenießbar sind).</p> <p>Am Ende wurde besprochen, dass der EBR entsprechende Informationen zur Mensa im Rahmen des Neubaus einholt. Ebenfalls wird nachgehakt, ob es Chancen gibt, die Kantine so zu erneuern/umzubauen, dass dort auch gekocht werden kann.</p>
<p>9</p>	<p>DIESELFORUM</p> <p>Der EBR hat an das Dieselforum erinnert und um Themenvorschläge gebeten. (In Hinsicht auf den vorherigen Punkt, vielleicht etwas zu Kantine/Ernährung?)</p>
<p>10</p>	<p>NACHMITTAGSUNTERRICHT BEI G9</p> <p>In Hinsicht auf den Nachmittagsunterricht ist nicht klar, wie es zukünftig bei G9 genau aussehen wird. Es gibt Meldungen, dass auch bei G9 Unterricht am Nachmittag stattfindet, wenngleich "nur" 2-3 Stunden. Auch sind es wohl keine "Hauptfächer", wobei diese Aufteilung für viele Eltern ohnehin ohne Bedeutung ist, da Freizeitaktivitäten in beiden Fällen gar nicht oder nur eingeschränkt möglich sind. Eine große Entlastung ist hier momentan nicht erkennbar. Der EBR wird sich zu dem Thema erkundigen.</p>
<p>11</p>	<p>FILME WÄHREND VERTRETUNGSSTUNDEN</p> <p>Anscheinend ist es üblich, während Vertretungsstunden "einfach" irgendwelche Filme abzuspielen. Darüber hinaus werden teilweise Filme gezeigt, die nicht alle Kinder gut vertragen (Science-Fiction mit "relativ"-erschreckenden Szenen). Verschiedene Kinder reagieren unterschiedlich und es ist nicht vertretbar, so etwas pauschal der ganzen Klasse zuzumuten.</p> <p>Die KES wurden gebeten solche Vorfälle sofort zu melden.</p> <p>Auch ist ein absolutes Verbot des Filme-Schauens in Gespräch gewesen.</p> <p>Die Vertretungsstunden sollen sinnvoll verbracht werden. Der EBR wird dieses Thema mit der Schulleitung besprechen.</p>
<p>12</p>	<p>DEUTSCH ARBEITSHEFTE</p> <p>In einer der 7. Klassen sind die Deutsch-Arbeitshefte nur ansatzweise bearbeitet worden. Die Eltern würden sich wünschen, dass die Hefte entweder genutzt werden oder gar nicht erst gekauft werden müssen. Das ist unnütz ausgegebenes Geld.</p>

<p>13</p>	<p>BÜCHER / SCHULRANZENGEWICHT</p> <p>Das Gewicht der Bücher, die die Kinder schleppen müssen, wurde zum wiederholten Mal angesprochen. Verschiedene Vorschläge wurden angesprochen. Auch die Bücher im Spind aufzubewahren, scheint teilweise problematisch zu sein, da die Spinde in der ganzen Schule verteilt sind, und die Kinder keine Zeit haben, die Bücher zwischen den Unterrichtsstunden zu holen. Die Möglichkeit von elektronischen Büchern wurde auch kurz angesprochen. Leider sind hierbei die Verlage nicht flexibel genug (abgesehen von anderen damit verbundenen Problemen). Die Schulranzen sind allerdings auch ohne Bücher recht schwer, da in einigen Fächern wie z.B. Deutsch bis zu vier Hefte mitgenommen werden müssen, die zumeist auch noch aus Doppelheften bestehen. Hier könnten die Lehrer entsprechende „erleichternde“ Maßnahmen ergreifen. Durchaus positiv wurde aber auch noch angemerkt, dass die Umstellung auf Doppelstunden schon eine kleine Verbesserung gebracht hat. Ein guter Vorschlag, der sich in anderen Schulen bewährt hat, wird vom EBR an die Schulleitung weitergegeben: Ein halber Klassensatz Fachbücher sollte jeder Klasse in der Schule zur Verfügung gestellt werden (ein sinnvoller Lagerort müsste festgelegt werden). So könnten die Kinder die Bücher zu Hause lassen und während des Unterrichts die jeweils vorhandenen zu zweit nutzen.</p>
<p>14</p>	<p>TAGESLICHTPROJEKTOREN</p> <p>Es wurde angesprochen, dass von einigen Lehrern immer noch die Tageslichtprojektoren genutzt werden. Das führt leider zu 10 Minuten Chaos in der Klasse, da die Schüler sich anders setzen müssen. Da jedes Klassenzimmer über einen Beamer verfügt, wird von den Eltern angemahnt, die Tageslichtprojektoren ganz abzuschaffen. Dafür gibt es z.B. andere Schulen, die diese gerne nehmen würden.</p>
<p>15</p>	<p>ELTERNSTAMMTISCH</p> <p>Es gab eine Frage, ob Elternstammtische für die Klassen standardmäßig durchgeführt werden. Daraufhin kamen unterschiedliche Antworten. Am Ende entscheidet jede Klasse individuell für sich.</p>
<p>16</p>	<p>5 KLASSEN SCHULGELÄNDE PFLICHT</p> <p>Es wurde noch mal erinnert, dass die 5. Klassen (wegen der Aufsichtspflicht) das Schulgelände während der Pausen oder in Freistunden nicht verlassen dürfen. Ausnahmeregelungen können schriftlich im Sekretariat beantragt werden.</p>
<p>17</p>	<p>SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN</p> <p>Es gibt ein erfolgreiches Programm am RDG, das sich "Schüler helfen Schülern" nennt. Alle interessierten Schüler, sowohl die, die helfen wollen als auch die, die Hilfe benötigen, können sich bei der Schule im Sekretariat II melden. Dort liegt eine Liste mit allen verfügbaren Nachhilfe-Schülern aus. Wichtig ist, dass das Hilfsangebot nachhaltig ist (d.h. regelmäßig, z.B. wöchentlich jeden Montag). Anzumerken ist, dass die Nachhilfe gebenden Schüler hierfür pro Stunde bezahlt werden.</p>
<p>18</p>	<p>EBR WAHL</p> <p>Der EBR erinnert freundlich, dass dieses Jahr im Oktober wieder eine EBR Wahl stattfindet. Die potenziellen Kandidaten sollen gesucht (und gefunden) werden.</p>

Augsburg, den 15.01.2017

Tatiana Heller , Marcin Gnat (Schriftführer)